



# Kirche

Gemeindebrief -

Kirchengemeinde St.-Georg Volpriehausen

## *am Bollert*

Wir wünschen Ihnen eine

# Schöne Herbstzeit!



## Editorial

Liebe Leserinnen  
liebe Leser,

Die warmen Tage werden weniger, die goldenen Stunden häufen sich. Nach und nach färben sich die Blätter der vielen Bäume in unserem schönen Solling vom Grassgrünen ins Goldgelbe.

Der Sommer neigt sich nun dem Ende und wir erleben den Übergang in die frische Herbstzeit. Es ist die Zeit, in der wir die Übergangsjacken aus den Kleiderschränken holen, abends den Ofen wieder anzünden und unsere Gärten auf das Jahresende vorbereiten. Auch das Kirchenjahr findet langsam sein Ende. So klingen wir nun den Sommer gemeinsam mit dem Erntedankfest aus. Es ist eine Zeit, in der wir dankbar auf die Früchte und Geschenke zurückblicken können, die uns Gott gegeben hat.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen. Vielen Dank.

*Ihr Kevin Vogt*

## Inhalt

Geistlicher Impuls	2
Einführung von Sonja Brosig	4
Der Reformationstag	6
Regionales Tauffest	8
Reisebericht Trier	10
Kinderseite	12
Kirchenvorstandswahl 2024	13
Was macht Kirche aus?	14
Familiennachrichten	16
Bekanntmachungen	18
Veranstaltungen	19
Gottesdienste	20

## Vorwort

# Geis



Quelle: Foto von Sonja Brosig

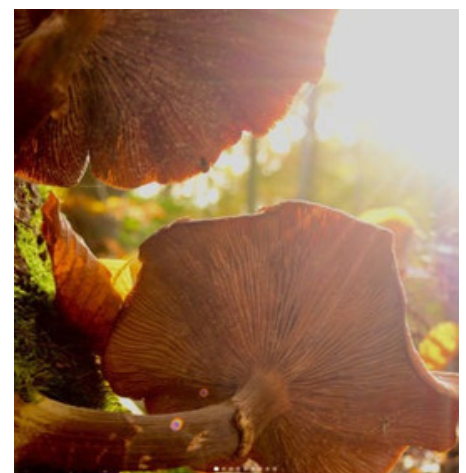
Liebe Gemeinde,  
es ist mein erster Herbst im Solling. Und ich freue mich darauf, den Wandel der Natur hier erleben zu dürfen. Ich freue mich auf die Farbexplosion in meinem Garten. Das Gelb der Haselnuss und Birke, das Rot des Ahorns, die Farben des Essigbaums. Ich warte darauf, die letzten meiner Tomaten zu ernten, die Kräuter zurückzuschneiden. Der Herbst ist für mich das Ende der Erntezeit.

Schon seit Wochen fahren auf den Wegen und Straßen rund um unsere Dörfer die großen Gefährte der Landwirtschaft. Auch sie sind mit der Ernte beschäftigt; Rüben, Weizen, Gerste und – nicht zu vergessen – Kartoffeln. Doch so langsam sind die

Felder abgeerntet, werden auf den Winter vorbereitet. Es ist eine jahrhundertealte Tradition, diese Zeit zu nutzen, um Danke zu sagen: Erntedank. Es ist der Anlass, über das nachzudenken, was mein Leben reich macht.

Mein Leben kann reich beschenkt sein – auch ohne Geld. Ein neuer Job, eine neue Wohnung, eine neue Freundschaft.

Ich kann reich sein an Hoffnung, an reich an Gesundheit.



Quelle: Foto von Sonja Brosig



# stlicher Impuls

An Menschen, die mich begleiten. Ich kann zufrieden sein über das, was ich erreicht habe.

Ich habe Platz in meiner Wohnung für neue Bücher und Puzzle, für immer mehr Krimskrums, für weitere Elch-Figuren oder -Deko. Das ist meins. Und dann kommt da einer und stellt mir diese Frage: „Das ist ja schön! Und was machst du jetzt damit?“

Gott stellt komische oder unangenehme Fragen. Und ich gerate ins Nachdenken: Was mache ich mit dem, was ich habe?

Kann ich davon auch etwas weitergeben? Ich lebe ja auch von dem, was andere an mich weitergegeben haben.

Paulus schreibt im 2. Korintherbrief: „Wer spärlich sät, wird spärlich ernten. Und wer reichlich sät, wird reichlich ernten. Jeder soll so viel geben, wie er sich selbst vorgenommen hat. Er soll es nicht widerwillig tun und auch nicht, weil er sich dazu gezwungen fühlt. Denn, wer fröhlich gibt, den liebt Gott.“  
Ich weiß: Ich schenke gerne. Kleine Aufmerksamkeiten, die zeigen:

Ich sehe dich. Das muss nicht teuer sein.

Etwas Selbstgenähtes, Selbstgestricktes, Selbstgemaltes. Gemeinsame Zeit bei einer Tasse Tee, hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Mir fällt es leicht diese Dinge zu verschenken, weil ich erlebe, dass ich durch das, was ich gebe, nicht ärmer, sondern reicher werde.

Und so wünsche ich Ihnen und Euch in diesem Jahr eine reiche Ernte!

**Sonja Brosig**

## Einweihung der neuen Sitzgruppe im Kirchgarten Schlarpe

Schlarpe - Am Mittwoch, den 06. September wurde im Garten der Schlarper Kirche die neue überdachte Sitzgruppe feierlich eingeweiht.

Bei 28 Grad im Schatten und strahlendem Sonnenschein hat Bürgermeister Andreas Stänger das Dorf zu einem kleinen Umtrunk an der neuen Bank eingeladen.

Die Bank wurde aus dem Erlös des gewonnenen Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ finanziert und ist vom Heimatverein Schlarpe gebaut und aufgestellt worden.



Quelle: Foto von Kevin Vogt

## Kommentar des Kirchenvorstandes

Liebe Sonja Brosig,

wir heißen Sie ganz herzlich in unseren pfarramtlich verbundenen Gemeinden St. Vitus Schoningen und St. Georg Volpriehausen willkommen.

Sie sind nun Kandidatin des Predigtamtes und werden fortan für unsere beiden Gemeinden hier im schönen Solling tätig sein.

Es gehört Mut dazu, in diesen Zeiten Pastorin zu werden. In Zeiten, in denen die Mitgliederzahlen der evangelischen Kirche jährlich fallen, ist Ihr Einsatz und Ihr Engagement umso wichtiger für die evangelische Kirche und insbesondere unsere Gemeinden.

Aber es ist auch ein Zeichen der Hoffnung, wenn eine junge Pastorin keine Angst vor dieser Herausforderung hat, sondern sich dieser mit breiter Brust und Gottes Segen entgegenstellt. Wir wünschen Ihnen Gottes Kraft und Zuversicht zur Erfüllung Ihres neuen Amtes. Möge Gottes Liebe Sie fortwährend begleiten.

Wir versprechen Ihnen, dass wir Sie nicht nur im Amt, sondern in allen Lebenslagen genauso stark unterstützen, wie Sie es für uns tun werden.

Und wir hoffen, dass wir Ihnen eine Gemeinde sein können, die Ihnen Freude bereitet. Eine Gemeinde, die Ihnen erneut bestätigt, welch' schönen Beruf Sie gewählt haben.

*Ihr Kirchenvorstand St. Georg*

# „Viele Gäste



Anfang Juni – ich hatte meine neue Stelle noch nicht einmal angetreten – ging es darum, einen Termin für die offizielle Einführung zu finden. Viele Terminkalender mussten unter einen Hut gebracht werden. Und so einigten wir uns letzten Endes auf den 10. September. Dass an diesem Tag in Uslar der Pekermarkt stattfinden würde, haben wir dabei leider übersehen. Und so konnten vielleicht nicht alle, die an der Feier teilnehmen wollten, auch dabei sein.

Und doch war die Kirche und das Gemeindehaus Volpriehausen gut gefüllt. Fast hundert Menschen sind gekommen, um der Einführung der neuen Person in Volpriehausen – also mir –

beizuwohnen. Gäste aus beiden Kirchengemeinden, St. Vitus Schoningen und St. Georg Volpriehausen, waren dabei, als Superintendentin Stephanie von Lingen mich vorstellte und mich und meine Arbeit segnete.

Aber auch die Gemeinde nahm sie in ihre Verantwortung. „Wie eine gut eingespielte Fußballmannschaft“ sei so eine Kirchengemeinde. Nur wenn alle Beteiligten nicht nur für sich selber, sondern miteinander und mit einem Blick füreinander spielen, läuft es rund. Nur dann kann das mit dem „Menschenfischen“, dem Begeistern, dem Trösten, dem Da-Sein funktionieren. Und es war sehr bewegend, das „Ja, mit Gottes Hilfe“ der Gemeinde zu

# trotz des Pekermarktes“

hören, auf die Frage, ob sie bereit seien, mich bei meinen Aufgaben zu unterstützen.

Musikalisch begleitet und getragen wurde der Gottesdienst von Peter Schünemann an der Orgel und dem Posaunenchor Volpriehausen. Beiden sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

Nach dem Gottesdienst folgten ungefähr 85 Menschen der Einladung zum Empfang. Auf Kaffee und (selbstgebackenen) Kuchen folgten Grußworte des Bürgermeisters und der Ortsbürgermeister\*innen, des Posaunenchores, der katholischen Gemeinde sowie der beiden Kirchengemeinden St. Vitus und St. Georg.

Für all die freundlichen, herzlichen, willkommen heißenden Worte möchte ich mich an dieser Stelle von Herzen bedanken.

Und ein großes Dankeschön an alle, die gekommen sind, um diesen Tag mit der Gemeinde zu feiern.

Ihre

Sonja Brosig



## St. Georg

### Freiwilliges Kirchgeld 2023

In den vergangenen Jahren haben wir das Sammeln des Kirchgelds ausgesetzt. Wir haben viele Investitionen in der Gemeinde getätigt und Projekte in allen vier Orten gefördert und unterstützt. Wie wir etwas finanziell ermöglichen, war nicht wichtig - sondern viel mehr wo und wie schnell wir etwas unternehmen können.

Als Zeichen Ihrer Unterstützung bitten wir Sie deshalb um Ihren freiwilligen finanziellen Beitrag zur allgemeinen Gemeindegemeinschaft in allen vier Bollertdörfern - selbstverständlich im Rahmen Ihrer Möglichkeiten.

#### Unsere Kontoverbindung:

Kirchenamt Northeim  
IBAN DE86 2626 1693 0040 9200 00

Verwendungszweck:  
„4724 3814 56 Freiw.  
Kirchenbeitrag Volpriehausen“

### Herzlichen Dank

*Der Kirchenvorstand St. Georg*



## Der Reformationstag

# „Mehr als nur ei



Quelle: Foto von Florian Chefai: <https://www.pexels.com/de-de/foto/mann-architektur-statue-monument-6458045/>

Der Reformationstag, der alljährlich am 31. Oktober gefeiert wird, markiert eine bedeutende historische Wende im Christentum. An diesem Tag im Jahr 1517 veröffentlichte Martin Luther seine 95 Thesen, die den Grundstein für die protestantische Reformation legten. Doch der Reformationstag ist mehr als nur ein geschichtliches Ereignis – er lädt uns ein, über den Glauben nachzudenken und ihn im Alltag zu leben.

#### **Die Reformation**

Ein Meilenstein des Glaubens Vor über 500 Jahren stellte Martin Luther die Lehren und Praktiken der damaligen Kirche infrage. Er betonte die Bedeutung der Bibel als Quelle des Glaubens und wandte sich gegen den Verkauf von Ablassbriefen. Seine Bewegung führte zu Veränderungen in der Kirche und zu einer Aufwertung der persönlichen Glaubensbeziehung.

#### **Glaube im Alltag**

Mehr als Sonntagspredigten Der Reformationstag erinnert uns daran, dass der Glaube nicht auf den Sonntag beschränkt ist. Er ist eine Einladung, den Glauben in

unserem täglichen Leben zu leben. Das bedeutet nicht nur, in die Kirche zu gehen, sondern auch im Umgang mit anderen Menschen, in unseren Entscheidungen und Handlungen von unseren Glaubensüberzeugungen geleitet zu sein.

#### **Glaubenspraktiken für den Alltag**

##### Tägliche Besinnung

Nehmen Sie sich bewusst Zeit für Gebete, Meditation oder das Lesen von religiösen Texten. Diese Momente der Besinnung helfen, den Fokus auf die spirituelle Seite des Lebens zu legen.

##### Nächstenliebe

Praktizieren Sie Mitgefühl und Freundlichkeit im Umgang mit anderen. Glaube zeigt sich auch in der Art und Weise, wie wir unser Umfeld beeinflussen.

##### Vergebung

Das Prinzip der Vergebung, das auch in der Reformation betont wurde, ist im Alltag von großer Bedeutung. Lernen Sie, zu verzeihen und Frieden zu finden.

# in geschichtliches Ereignis“



## Solidarität

Setzen Sie sich für soziale Gerechtigkeit ein und helfen Sie denen, die Unterstützung brauchen. Der Glaube ermutigt uns, uns für das Wohl anderer einzusetzen.

## Dankbarkeit

Üben Sie Dankbarkeit für das, was Sie haben. Glaube lehrt uns, das Gute im Leben zu erkennen und anzuerkennen. Der Reformationstag erinnert uns daran, dass Glaube nicht statisch

ist, sondern sich im Laufe der Zeit entwickelt und sich im Alltag manifestiert. Während wir die historische Bedeutung dieses Tages feiern, sollten wir uns auch fragen, wie wir die Prinzipien der Reformation in unserer modernen Welt umsetzen können.

Die Reformation mag vor langer Zeit stattgefunden haben, doch ihre Botschaft bleibt zeitlos und ermutigt uns, unseren Glauben in die Welt zu tragen.

- In diesem Zusammenhang lade Ich Sie ganz herzlich zum Gottesdienst mit anschließendem Reformationsfrühstück ein.

Am Dienstag, den 31.10. um 10 Uhr im Gemeindehaus in Volpriehausen.

**Kevin Vogt**

Kirchenvorstand  
St. Georg



## Warum feiern wir eigentlich den Reformationstag?

Am 31. Oktober feiern Millionen von Menschen weltweit den Reformationstag. Doch warum genau feiern wir diesen Tag und welche Bedeutung hat er für uns?

Der Reformationstag erinnert an den Wendepunkt in der Geschichte des Christentums, als Martin Luther im Jahr 1517 seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg nagelte. Dieser mutige Akt des Protestes gegen den damaligen Ablasshandel löste eine Kaskade von Ereignissen aus, die die christliche Welt für immer verändern sollten.

Luthers Aktion führte zur Entstehung der protestantischen Reformation, einer Bewegung, die die traditionelle Hierarchie und Praktiken der römisch-katholischen Kirche herausforderte. Der Reformationstag ehrt den Beginn dieses Umbruchs, der das Christentum in Europa neu definierte und weitreichende gesellschaftliche und kulturelle Auswirkungen hatte.

Ein zentraler Punkt der Reformation war die Betonung des persönlichen Glaubens und der individuellen Beziehung zu Gott. Martin Luther und seine Anhänger argumentierten, dass die Bibel die ultimative Quelle des Glaubens und der Lehre sein sollte, anstelle der Traditionen und Hierarchie der Kirche. Diese Idee einer direkten Verbindung zwischen Gläubigem und Gott hatte einen tiefgreifenden Einfluss auf die spirituellen Ansichten der Menschen.

Die Reformation führte auch zu einem breiten Spektrum von reformierten Kirchen und religiösen Denominationen. Dies trug zur Vielfalt des christlichen Glaubens bei und ebnete den Weg für religiöse Toleranz und Pluralismus. Zudem beeinflusste die Bewegung die kulturelle Landschaft, indem sie zur Entwicklung der modernen deutschen Sprache und Literatur beitrug.

Der Reformationstag symbolisiert nicht nur die

Geschichte, sondern erinnert auch daran, wie der Glaube die Entwicklung der Gesellschaft beeinflusst. Er steht für den Mut, bestehende Strukturen herauszufordern, für die Bedeutung von persönlicher Spiritualität und für den Wandel, den ein Einzelner bewirken kann.

In einer Zeit, in der kulturelle und religiöse Vielfalt immer mehr an Bedeutung gewinnt, erinnert uns der Reformationstag daran, dass die Reformation eine weltweite Bewegung zur Veränderung der Kirche und des Glaubens war. Er lädt uns ein, über die Werte nachzudenken, die unsere Gesellschaft formen, und wie Glaube und Reform uns inspirieren können, die Welt um uns herum positiv zu gestalten.



## Impressionen zu den Jubiläumskonfirmationen



## Ein Rückblick

# Regionales



**Wahmbeck** - Die Sonne scheint, aber das Wesertal liegt noch im Nebel, als frühmorgens in Wahmbeck der Aufbau für das Tauffest beginnt. Aber als es um 11:00 losgeht, haben sich auch die letzten Wolken verzogen. Und so feierten am 26. August über 300 Menschen bei strahlendem Sonnenschein gemeinsam Gottesdienst an der Weser.

27 Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren mit ihren Familien und Freunden gekommen, um sich von den sieben Hauptamtlichen der Region in und um Uslar

Es war ein fröhlicher und lebendiger Gottesdienst, musikalisch begleitet vom Posaunenchor Eschershausen. Getauft wurde zwar nicht mit Weserwasser, aber das tat der

guten Stimmung keinen Abbruch. Stattdessen wurde frisches Wasser in die Taufschalen gegossen, die in fünf Taufstationen auf dem Gelände verteilt stehen.

„Gottesgeschenk – ich bin getauft“ stand auf dem Handtuch, das auf dem Altar lag. Und genau darum ging es auch in der Predigt. Um Gott, der uns wie ein flauschiges Handtuch voller Wärme und Liebe umgibt. Um Gott, der uns vor dem Schwierigen im Leben schützt. Um Gott, der unsere Fehler wegwischt.

Als Erinnerung an dieses Versprechen bekamen die Täuflinge nach dem Gottesdienst ihr eigenes Handtuch geschenkt. Flauschig, wie in der Predigt angekündigt.

Dass so eine Taufe hungrig macht, war zum Ende des



# Taufest in Wahmbeck

Gottesdienstes deutlich zu spüren. Zum Glück haben die Kirchengemeinden anschließend noch zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Und viele Familien folgen der Einladung. Es gab Salat und Kuchen, die von vielen Freiwilligen gekocht und gebacken wurden, und natürlich auch ein warmes Essen.

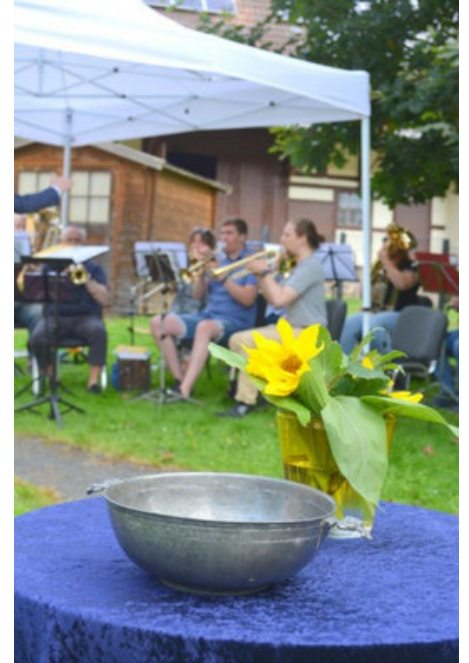
Viele Kirchenvorstehende und andere Ehrenamtliche haben

diesen Tag unterstützt und so erst möglich gemacht. Ob es Bänke aufzubauen, Getränke zu verteilen oder Teller abzuwaschen gab, immer hat sich jemand gefunden, der mit angepackt hat. So konnten wir am Ende feststellen: Es war ein anstrengender, aber auch sehr schöner Tag. Lasst uns das mal wieder machen.

Hoffentlich im Sommer 2025!

**Sonja Brosig**

*Quelle: Sonja Brosig, mit freundlicher Genehmigung der Teilnehmenden*



# Ein Aufenthalt in der be



Eingebettet in die malerische Landschaft der Moselregion liegt die Stadt Trier, ein Ort von reicher Geschichte und tief verwurzelt dem kulturellem Erbe. Ein Besuch in dieser charmanten Stadt gleicht einer Zeitreise durch verschiedene Epochen, von den römischen Ursprüngen bis hin zur heutigen lebendigen Gemeinschaft. In diesem Artikel werfen wir einen Blick auf die wesentlichen Merkmale der Stadt Trier, ihren religiösen Hintergrund und ihre römische Vergangenheit, die sie zu einem faszinierenden Reiseziel machen.

## Historische Schätze und architektonische Meisterwerke

Trier, auch bekannt als "Roma Secunda", war einst eine blühende römische Siedlung und ist stolz darauf, die älteste Stadt Deutschlands zu sein. Die römische Vergangenheit der Stadt spiegelt sich in beeindruckenden Überresten wider, darunter das imposante Amphitheater, die Kaiserthermen und die berühmte Porta Nigra. Die Porta Nigra, ein

majestätisches Stadttor aus dem 2. Jahrhundert, ist ein beeindruckendes Beispiel für römische Architektur und steht heute als UNESCO-Weltkulturerbe.

## Religiöse Bedeutung und historische Sakralbauten

Die Stadt Trier hat auch eine tiefe religiöse Bedeutung, die bis in die Spätantike zurückreicht. Sie war einst das Zentrum des weströmischen Reiches und Sitz zahlreicher Bischöfe. Heute wird Trier oft als "das zweite Rom" bezeichnet, was auf seine historische religiöse Rolle hinweist. Die Trierer Domkirche, auch bekannt als "Dom St. Peter", ist eine prächtige Kathedrale mit einer reichen Geschichte. Sie beherbergt den Heiligen Rock, der der Überlieferung nach das Gewand Jesu Christi ist und nur selten der Öffentlichkeit gezeigt wird. Gläubige und Kulturinteressierte aus aller Welt pilgern hierher, um diese bedeutende Reliquie zu sehen.

## Kulturelle Vielfalt und lebendige Atmosphäre

Trier mag auf den ersten Blick von seiner Geschichte und Architektur geprägt sein, aber die Stadt ist auch ein pulsierender Ort für Kultur und Begegnungen. Die Fußgängerzonen und malerischen Plätze laden Besucher zum Flanieren ein, während charmante Cafés und Restaurants traditionelle Gerichte sowie moderne kulinarische Kreationen servieren. Die lebendige Atmosphäre der Stadt wird auch durch ihre jungen Bewohner aufrechterhalten, da Trier eine Universitätsstadt ist.

## Fazit: Eine Zeitreise für Geschichts- und Kulturliebhaber

Ein Aufenthalt in Trier ist mehr als nur eine Reise in die Vergangenheit – es ist eine Möglichkeit, die Verschmelzung von Geschichte, Religion und Kultur hautnah zu erleben. Die Stadt Trier bietet ihren Besuchern ein reiches Spektrum an historischen Sehenswürdigkeiten, architektonischen Meisterwerken und religiösen Schätzen. Gleichzeitig pulsiert sie mit dem Leben ihrer modernen Bewohner und dem Charme einer lebendigen Gemeinschaft. Wer Trier besucht, begibt sich auf eine faszinierende Zeitreise durch die Jahrhunderte, die noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Ein Bericht von

**Kevin Vogt**

Kirchenvorstand  
St. Georg

# zaubernden Stadt Trier



## Andacht bei Anruf



Die Seelsorgerinnen und Seelsorger im Kirchenkreis Leine-Solling bieten Andachten am Telefon an. Die Andachten werden auf den Anrufbeantworter gespielt und starten und enden automatisch bei jedem Anruf. Inhaltlich orientiert sich der geistliche Impuls am jeweiligen Sonntag des Kirchenjahres und nimmt sowohl Thema als auch Predigttext des Sonntags auf.

Nach einem gemeinsamen Gebet wird die kleine Andacht mit dem Segen abgeschlossen, so dass damit das Telefonat endet. Dieses Format ist dauerhaft kostenlos verfügbar und kann die ganze Woche zu jeder Zeit angehört werden.

Die Telefonandachten sind unter folgender Telefonnummer zu hören:



0 55 51 - 4 06 42 64



# Kinderseite

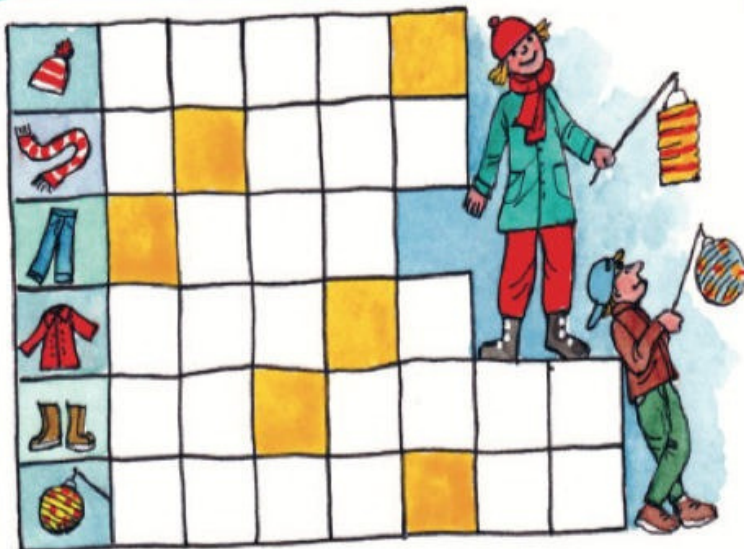
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Mose geht ein Licht auf

Mose und die Israeliten irren durch die Wüste. Sie sind vom Weg abgekommen, und es ist so finster! Mose betet zu Gott. Doch Gott spricht nicht zu ihm. Mitten in der Nacht aber ruft ein kleiner Junge: «Schaut mal!» Vor ihnen in der Dunkelheit steht



eine leuchtende Feuersäule. Ihr Licht ist so hell! Das ist das Zeichen Gottes, auf das Mose gewartet hat. Sie brauchen dem Licht nur zu folgen und finden das gelobte Land. (2.Mose 13)



**Wörter gesucht!** Die Buchstaben in den orangenen Feldern, richtig angeordnet, ergeben den Treffpunkt für den Laternenumzug.

## Schattentheater

Du brauchst eine helle Tischlampe, eine weiße Wand und ein dunkles Zimmer. Halte deine Hand zwischen Lampe und Wand. Der Schatten macht das Bild.



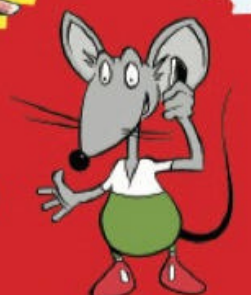
## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Lösung: Kirche



# Gesucht!

## Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchenvorstand

Sie haben Spaß daran, etwas zu gestalten und möchten sich für andere einsetzen? Teamarbeit ist Ihnen wichtig und Sie haben keine Angst vor Zahlen oder Verantwortung? Und neuerdings haben Sie sogar Zeit, in der Sie sich gern mit Ihren Fähigkeiten und Kenntnissen ehrenamtlich einbringen möchten?

Dann sind Sie bei uns genau richtig. Willkommen zur Mitarbeit in Ihrem Kirchenvorstand!

Der Kirchenvorstand wird alle sechs Jahre von den Mitgliedern der Gemeinde gewählt. Er leitet die Gemeinde gemeinsam mit dem Pfarramt. In regelmäßigen Sitzungen entscheiden die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher über die Schwerpunkte des Gemeindelebens.

Zusammen mit dem Pfarramt gibt der Kirchenvorstand seiner Kirchengemeinde ein Gesicht. Mit viel Leidenschaft und verschiedensten persönlichen Begabungen schafft er die Grundlage für ein lebendiges Gemeindeleben. Als Leitungsgremium trifft er sich alle ein bis zwei Monate zu einer gemeinsamen Sitzung. Kollegiales Miteinander und

eigenständiges Arbeiten werden dabei großgeschrieben. In der Zeit zwischen den Sitzungen können sich Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen je nach Zeitbudget dort engagieren, wo ihr Herz schlägt. Verschiedenste Kompetenzen bringen dabei viele Früchte, sei es in Projekten mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen in der Gemeinde, im Bereich Musik und Kultur, Gottesdienst oder Finanzen, sei es für die Kindertagesstätte oder diakonische Aufgaben, für Bau- oder Personalfragen und vieles mehr.

Kirche lebt durch Sie - am 10. März 2024 ist wieder Kirchenvorstandswahl. Vielleicht sind Sie ja eine der Kandidatinnen oder Kandidaten? Sprechen Sie Ihren Kirchenvorstand oder Ihre Pastorin und Ihren Pastor an. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!

Kirchenvorstandswahl 2024:  
Warum? Wie? Wen?

Warum? Evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben. Die Mitglieder des

Kirchenvorstands tragen die Verantwortung für die Gemeinde.

Wie? Erstmals online wählen: von zu Hause am Computer. Per Brief: Sie erhalten Mitte Februar alle Unterlagen für alle Wahlmöglichkeiten - natürlich auch zur Briefwahl. Mit persönlicher Stimmabgabe: in einem Wahlraum Ihrer Kirchengemeinde in der Nähe, wenn die Gemeinde sich dafür entscheidet.

Wen? Bis 10.10.2023 können sich Kandidatinnen und Kandidaten bewerben und vorgeschlagen werden, Voraussetzung sind ein Alter von 16 Jahren am Beginn der Amtsperiode und die Kirchenmitgliedschaft.

Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich bei einer Gemeindeversammlung persönlich vor oder werden auch im Gemeindebrief präsentiert.

## Sind sie dabei?

 **KIRCHEMITMIR.DE**  
KIRCHENVORSTANDSWAHL

Im kommenden Jahr 2024 wird der neue Kirchenvorstand gewählt. Jedes Gemeindemitglied kann Wahlvorschläge bis zum 31. August 2023 einreichen. Dabei dürfen Sie sich selber vorschlagen, aber auch andere Gemeindemitglieder für die Wahl zum Kirchenvorsteher/-in vorschlagen.

Nehmen Sie gerne Kontakt zu unseren Kirchenvorstehern auf, um mehr über das Ehrenamt zu erfahren.

Bei Interesse, können Sie auch an einer unserer Kirchenvorstandssitzungen teilnehmen, um ein besseres Gefühl für die umfangreiche Arbeit im Kirchenvorstand unserer Gemeinde zu bekommen.

Reichen Sie Ihre Wahlvorschläge bitte über unser Pfarrbüro ein.

## Zum Gemeindebrief:

### Wünsche, Anregungen, Kritik und Lob

Lieber Leser, liebe Leserin,

Wir freuen uns sehr über Ihre Erfahrungen mit dem Gemeindebrief. Ihre Wünsche, Anregungen, Kritik und selbstverständlich auch Ihr Lob helfen uns dabei, den Gemeindebrief stetig zu verbessern.

Nehmen Sie doch gerne Kontakt mit unseren Pfarrbüros auf und lassen Sie uns an Ihren Gedanken teilhaben.

Sie haben Fragen zum Gemeindebrief? Oder wollen gerne mitwirken?

Auch dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Liebe Grüße,  
Ihr Redaktionsteam

### Ehrenamtliche gesucht:

Du hast eine tolle Idee, weißt aber nicht wie Du diese umsetzen kannst?

Du möchtest unseren wunderschönen Dörfern etwas zurückgeben?

Du wolltest schon immer mal hinter die Kulissen schauen?

...oder DU möchtest dich einfach in irgendeiner Form kirchlich engagieren?

Dann sprich' uns am besten direkt an.

Wir freuen uns bereits jetzt, Dich kennenzulernen.

Oder du hast Fragen zum Gemeindebrief? Du möchtest gerne mitwirken?

Auch dann freuen wir uns über deine Kontaktaufnahme.

Trend: Kirchenaustritt

# Gute Gründe

Die Vernunft sagt manchmal:  
„Kirche nein!“ Doch tief in der Seele brennt eine Sehnsucht nach den vertrauten Ritualen, dem Grenzüberschreitenden, dem Kirchenbau, den Menschen - der Gemeinde!  
Ich kann nicht anders. Es führt mich immer wieder zu ihr hin!

Es tut gut, Menschen zu begegnen, die in ihren Worten und ihren Handlungen einen Gegenpol darstellen zu unserer hektischen und leistungsorientierten Gesellschaft.

Ich bin in der Kirche und zahle deshalb Kirchensteuer. Vor allem mit dem Gedanken, bestimmte Projekte zu unterstützen, wie zum Beispiel die lokale Jugendarbeit.

Im Glaubensbekenntnis ist von der „Gemeinschaft der Heiligen“ die Rede. An diese Gemeinschaft glaube ich nicht etwa, weil wir etwas Besseres wären: fehlerfrei, schöner, klüger, netter. Sondern, weil sich in der Kirche die vom Leben Gezeichneten finden, Menschen mit Macken und Verletzungen, Menschen mit Gaben und Aufgaben, Zweifelnde und Hoffende - wie ich. Und gemeinsam sind wir auf der Suche nach dem größeren Leben, teilen unsere Fragen und Zweifel, Erfolge und Scheitern. Ein paar Schritte gehen wir vielleicht gemeinsam.  
Da bin ich gerne dabei.

Ich bin in der Kirche, weil ich es für unerlässlich halte, dass für alle Menschen permanent ein Seelsorgeangebot besteht.

Ich möchte nicht in einer Gesellschaft leben, in der es keine Kirche gibt. Dafür steht die Kirche für zu viele wichtige Werte, die nicht vergessen werden sollten.

# e, in der Kirche zu sein

...weil mein Menschenbild von unbedingter Würde, unabhängig von Leistung, Erfolg und Sozialstatus, sich aus dem speist, was ich in meiner Kirche als christliche Botschaft höre.

Für mich bildet die evangelische Kirche eine Basis Ähnlichgesinnter, die in Dankbarkeit für Gottes Schöpfung ihre Fähigkeiten und Talente zum Wohle vieler einsetzen, um in Gemeinschaft einen Beitrag zum Erhalt und zur Fortentwicklung unseres kulturellen und spirituellen Lebens zu leisten.

Ich bin in der Kirche, weil sie Räume schafft, in denen ich meiner eigenen Spiritualität begegnen kann.

## **Kirche gibt meinen Werten einen strukturellen Rahmen.**

Sie betreibt Krankenhäuser, KiTas und andere soziale Einrichtungen in christlicher Ethik, ohne vorrangig gewinnorientiert zu sein und leistet Geflüchteten menschenwürdige, praktische Hilfe.

Kirche bietet Rituale, die die Menschen auf dem Lebensweg begleiten. Spiritualität, Sinnsuche und Seelsorge sind nicht veraltet. Das Bedürfnis danach ist gerade in unserer heutigen Gesellschaft äußerst spürbar.

Ich bin in der Kirche, weil ich an Gott glaube! Denn vor Gott sind alle Menschen gleich.

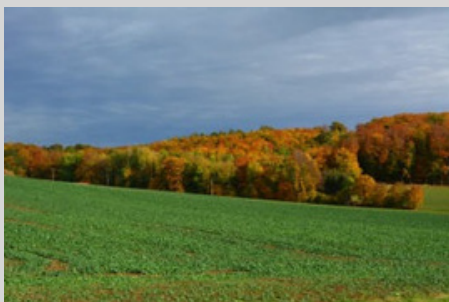
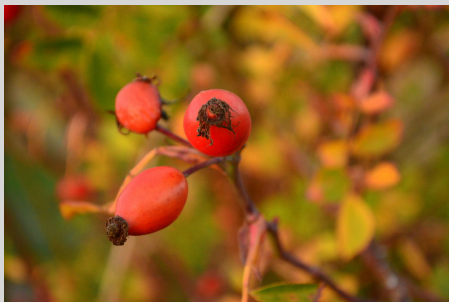
Gelebter Glaube braucht Gemeinschaft. Nur gemeinsam können wir etwas bewirken. Die Bilder die Jesus benutzt, um seine Gemeinde zu beschreiben, sprechen für sich. Ein einzelnes Gliedmaß ist nutzlos. Eine einzige Rebe am Weinstock bringt kaum Frucht. Ein einzelnes Salzkorn würzt nicht. Und Glaube lebt vom Austausch. Im Gottesdienst, im Café, im Chor begegne ich Menschen, die mich inspirieren. Ausgebildete Theologen und Laien legen Gottes Wort immer wieder neu aus: in der Predigt, im Gespräch, durch Musik. Die meisten Themen sind aktueller denn je!

Ich bin in der Kirche, weil ihr Kern aus Glaube, Liebe, Hoffnung besteht. Gegründet in Gottes Zuwendung zu uns Menschen und der ganzen Erde - seiner Schöpfung. In ihr begegne ich Menschen, die mit Worten und Taten aus dieser Kraft schöpfen und Zuversicht und Mut verbreiten - gegen manche Widrigkeiten des Lebens. Da bin ich gerne dabei und engagiere mich besonders für junge Menschen in der Kirche.

Ich glaube an Gott und die Kirche ist einer der Orte, an dem ich mehr über ihn erfahren kann.

Ich bin in der Kirche, weil es für mich ein Platz der Begegnungen ist.

**Impressionen  
von Sonja Brosig  
zum Thema  
„Herbst“**



**Familiennachrichten**

**Werden aus Datenschutzgründen nicht im Internet veröffentlicht. Sie können die Informationen dem Gemeindebrief entnehmen.**



*Der Herr  
wache über deinem  
Ruhem, Schlafen,  
Träumen.  
Er beware dich und deine  
Lieben.  
Er gebe euch neues Leben für  
einen neuen Tag.  
Amen.*

**Liebe Seniorinnen und Senioren, falls Sie mit der Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht einverstanden sind, melden Sie sich bitte rechtzeitig im Pfarramt!**





## Zum Ewigkeitssonntag

Einmal werde ich  
über die weiße Brücke gehen.  
Dann werden in meinem Haus  
andere wohnen.

Einmal wird einer mir  
die Kiepe vom Rücken nehmen,  
in der ich sammelte, was nicht  
mir gehört.

Sein Brot werde ich essen.  
Werde frei sein.  
Und leben.

TINA WILLMS

## Gemeinde- nachmittage

### Volpriehausen

Mittwoch, 27. September  
um 15 Uhr,  
mit Melanie Schmidt,  
Kirchenkreissozialarbeiterin  
im Gemeindehaus

Mittwoch, 11. Oktober  
um 15 Uhr,  
mit Dr. Ulrich Sünder  
im Gemeindehaus

Mittwoch, 08. November  
um 15 Uhr,  
mit KdP Sonja Brosig  
im Gemeindehaus

Mittwoch, 13. Dezember  
um 15 Uhr,  
Adventsfeier  
im Gemeindehaus

### Schoningen

Mittwoch, 18. Oktober  
um 15 Uhr,  
mit Melanie Schmidt,  
Kirchenkreissozialarbeiterin  
Stätte der Begegnung

Mittwoch, 15. November  
um 15 Uhr,  
mit Melanie Schmidt,  
Kirchenkreissozialarbeiterin  
Stätte der Begegnung

Mittwoch, 06. Dezember  
um 15 Uhr,  
Adventsfeier  
SC-Halle

Die Themen werden in der  
HNA veröffentlicht.

## Bekanntmachungen

## Stellenanzeige

### Wir suchen Sie!

Die Kirchengemeinde Volpriehausen ist eine moderne Gemeinde mit lebendigem Programm. Damit dieses Programm, die Kirche und unsere Gottesdienste auch weiterhin Bestand haben können, müssen wir dringend unsere vakante Küsterstelle neubesetzen.

Daher suchen wir ab sofort:

## Küster/-in

Alleine oder zur Mitarbeit in einem Küsterteam

Der Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Vorbereitung und Begleitung von Gottesdiensten und Veranstaltungen sowie hauswirtschaftliche Organisation in und rund um die Kirche.

### Wir bieten Ihnen:

- eine faire Vergütung nach Stunden
- einen freundlichen und besonderen Arbeitsplatz
- eine offene Gemeinde
- ein Dankeschön-Essen mit dem ganzen Team (1x im Jahr)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
Dann sprechen Sie uns gerne an!  
Wir freuen uns auf Sie.

Kirchengemeinde Volpriehausen  
Raiffeisenstr. 4  
37170 Uslar-Volpriehausen

Tel.: 05573/244  
Mail: kg.volpriehausen@evlka.de



### AUSBLICK!

## “Advent im Solling”

GEMEINSAME GOTTESDIENSTE  
FÜR ST. VITUS UND ST. GEORG

SONNTAG	03.12.	11:00 - Volpriehausen mit der Gruppe Bupramis
	10.12.	10:00 - Delliehausen
	17.12.	15:00 - Ahlbershausen

Nach dem Gottesdienst gibt es  
heiße Getränke, etwas zu Naschen und  
Zeit für Gespräche.

# Kinder Kirchen Tag

07. Oktober  
15:00-17:30

im Gemeindehaus  
Volpriehausen (Raiffeisenstraße 4)

Für Kinder  
von 5 bis 12

Um 17:30 treffen wir uns mit den  
Eltern in der Kirche und feiern  
zusammen eine kurze Andacht.

Geschichten

Essen

Spielen

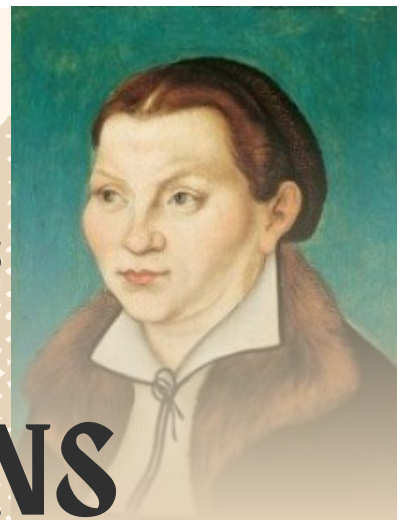
Singen

Basteln

Beten



**DIE KIRCHENGEMEINDEN  
ST. GEORG UND ST. VITUS  
LADEN EIN ZUM:**



## REFORMATIONS

## FRÜHSTÜCK

**AM 31. OKTOBER**

**UM 10 UHR**

**IM GEMEINDEHAUS VOLPRIEHAUSEN**

# Unsere Gottesdienste

## 24. September / Erntedank

- 09.30 Schlarpe (Brosig)  
11.00 Offensen auf dem Hof Elke Widdau/A. Wiegmann )  
11.00 Fürstenhagen zum Kartoffelfest des Heimatvereins  
(Brosig am Museum  
(Sennert)  
14.00 Verliehausen in der Turnhalle mit MGV Polyhymnia  
(Sennert)  
18.00 Uslar Jugendgottesdienst

## 01. Oktober / Erntedank

- 09.30 Gierswalde (Brosig)  
14.00 Schoningen mit Kaffee & Kuchen  
und Posaunenchor Volpriehausen  
(Sennert)

## 07. Oktober (Samstag)

- 15.00 Volpriehausen Kinderkirchentag  
St.Vitus und St. Georg

## 08. Oktober / 18. So.n.Trinitatis

- 10.00 Volpriehausen (Brosig)

## 15. Oktober / 19. So.n.Trinitatis

- 10.00 Ahlbershausen (Kohrs/Kohrs)  
(Kohrs)

## 22. Oktober / 20. So.n.Trinitatis

- 09.30 Schlarpe Plattdeutscher Gottesdienst  
11.00 Delliehausen Plattdeutscher Gottesdienst  
18.00 Uslar Jugendgottesdienst

## 29. Oktober / 21. So.n.Trinitatis

- 10.00 mit Taufe von Jonah & Ben Olschewski  
(Sennert)  
Volpriehausen (Brosig)

## 11.00 Verliehausen

31. Oktober / Reformationstag  
10.00 Volpriehausen Zentraler Gottesdienst  
im Gemeindehaus mit anschl.  
Reformationsfrühstück (Brosig)

## 05. November / 22. So.n.Trinitatis

- 09.30 Schoningen (Kohrs)

## 12. November / Drittletzter So. im Kirchenjahr

- 11.00 Gierswalde (Brosig)

## 19. November / Volkstrauertag

- 09.30 Ahlbershausen (Kohrs)  
11.00 Schoningen Besinnung am Ehrenmal (Sennert)  
mit Gesangsverein (Brosig)  
14.00 Delliehausen Besinnung am Ehrenmal (KV)  
15.00 Verliehausen Besinnung am Ehrenmal (KV)  
18.00 Uslar Jugendgottesdienst

## 26. November / Ewigkeitssonntag

- 09.30 Offensen mit Abendmahl (Sennert)  
09.30 Schlarpe mit Abendmahl (Brosig)  
11.00 Schoningen mit Abendmahl (Sennert)  
11.00 Volpriehausen mit Abendmahl (Brosig)  
15.00 Fürstenhagen Friedhofskapelle (Sennert)

### Urlaubsvertretung:

Urlaubsvertretung S. Brosig:  
Vom 9. bis 18. Oktober  
hat Pastorin Rita Sennert, Tel.: 05571 – 914907  
Urlaubsvertretung R. Sennert:  
Vom 2. bis 14. November 2023  
Sonja Brosig, Volpriehausen,  
Tel.: 0163 -7015311

# Ansprechpartner

## Pfarramt Volpriehausen

Sonja Brosig (KdP)  
0163 7015311  
sonja.brosig@evlka.de

## Pastorin

Rita Sennert  
Tel: 05571 914907  
Termine nach  
Vereinbarung

## Pfarrbüro Volpriehausen

Pfarrsekretärin Angela  
Schulze  
Raiffeisenstr. 4, 37170  
Uslar  
Tel: 05573 244  
Mail:  
kg.volpriehausen@evlka.de

## Gemeindeleitung

### Kirchenvorstand Volpriehausen

Vorsitz: Kevin Vogt  
eMail: kirchenvorstand  
@kevinvogt.eu  
Tel: 0176 32495414

## Gemeindebeirat

### Volpriehausen

Vorsitz: Gisela Jordan  
Tel: 05573 1401

## Diakonie

### Diakonisches Werk Uslar

Tel: 05571 9241-12

## Musik

### Posaunenchor Volpriehausen

Leitung: Wolfgang Reuse  
Tel 05573 416

## Chor Generations

Leitung: Alena Finke  
Tel 05573 938907

**Friedhöfe  
Beauftragter im  
Kirchenvorstand**  
Reiner Dörnte  
Tel 05573 1511

## Ansprechpartner Schlarpe

Ralf Breuker  
Tel 0177 1681408

## Ansprechpartner

### Delliehausen

Kai Schlemme  
Tel 0157 50129866

## Ansprechpartner

### Gierswalde

Marvin Dörnte  
Tel 05573 1511

## Küsterdienst

## Küsterin

### Volpriehausen

Holmer Schiller  
Tel 0173 3050686

## Küsterin Schlarpe

Karin Dörnte  
Tel 05573 1494

## Küsterteam

### Delliehausen

Gisela Jordan  
Tel 05573 1401

Astrid Kohrs

Tel 05573 693

Margrit Kohrs

Tel 05573 93622

## Küster Gierswalde

Reiner Dörnte  
Tel 05573 1511

## Gemeindehaus

### Volpriehausen

Holmer Schiller  
Tel 0173 3050686

# Impressum

Gemeindebrief der Kirchengemeinde

St.-Georg Volpriehausen

## Herausgeber Cover

St.-Georg Volpriehausen Foto mit freundlicher  
Raiffeisenstraße 4 Genehmigung von Marta Wave  
37170 Uslar **Kontakt**

## Redaktion Kevin Vogt

Kevin Vogt Tel: 0176 32495415  
Sonja Brosig

## Auflage

1300 Stück

